

Kunst-Bulletin

Alpine Materie

Verwobene Kunst in der zeitgenössischen Alpenlandschaft

Berge sind niemals statisch. Sie verändern sich mit dem Licht, wandeln sich mit den Jahreszeiten, zerfallen und setzen sich in unserer Wahrnehmung neu zusammen. Mit *Alpine Materie* lädt die Galerie Palü zu einer Reise durch die zeitgenössischen Alpen ein – erzählt mit verschiedenen Materialien und Techniken, die unsere Erfahrung der Berglandschaft neu definieren. Fünf Künstler interpretieren die Gipfel mittels fotografische Werke, Ölmalerei, textiler Collagen, Pixelkunst und digitaler Kunst neu und schaffen so einen Dialog zwischen Tradition und Innovation, zwischen Materie und Imagination.

In den fotografischen Werken von Christian Scholz ist die Bergwelt nicht nur eine Landschaft, sondern auch ein gelebter Raum. Seine Serie über Kühe *mit* Horn, die in die alpine Szenerie eingebettet sind, eröffnet eine unerwartete Perspektive, präsentiert eine intime Beobachtung, die Natur und Alltag verbindet. Das Werk *On the road*, im Engadiner Val S-charl entstanden, ein zentrales Stück der Ausstellung, fängt mit grosser Intensität die Beziehung zwischen Landschaft, Tieren und offenen Räumen ein und bietet eine neue Sichtweise auf die Berge als ein ikonisches Symbol.

Mit einer anderen visuellen Sprache verwandelt Ursina Stoffel, bekannt als El Stoff, die Landschaft in lebendige Materie. Ihre textilen Collagen aus recycelten Stoffen rekonstruieren die Alpen durch Schichten von Textilien, Farben und Strukturen und verleihen vergessenen Materialien neues Leben. Jede Berglandschaft wird zu einer Assemblage aus Fragmenten, zu einer Erzählung von Erinnerung und Transformation, in der sich Natur und menschliches Element vereinen.

Das Konzept der Zerlegung und Rekonstruktion findet sich auch in den Werken von Stefan Rüesch wieder, der mit Acrylfarben Berglandschaften erschafft, die vollständig aus kleinen, handgemalten Pixeln bestehen. Aus der Nähe betrachtet erscheinen seine Werke wie Mosaike aus reinen Farben, ein geometrisches Universum abstrakter Formen. Doch aus der Distanz entfaltet sich das Bergpanorama mit beeindruckender Klarheit und offenbart seine imposante Präsenz in einer fragmentierten, hypnotischen Vision.

Lukas R. Vogel hingegen verankert seine Herangehensweise in der traditionellen Malerei. Seine in Öl gemalten Gebirgslandschaften vermitteln die Kraft und Weite der Alpen. Mit dichten, leuchtenden Pinselstrichen verleiht er der monumentalen Natur Tiefe und Intensität. Seine Malkunst wird so zu einem Medium, das die Erhabenheit der Alpen einfängt und eine fast spirituelle Verbindung zur Landschaft herstellt.

Als Abschluss dieser visuellen Reise bringt die digitale Kunst von Lyès eine zusätzliche Dimension der Abstraktion und farblichen Immersion ein. Sein Werk, das sich den Farben des alpinen Waldes widmet, eröffnet neue Interpretationsmöglichkeiten und treibt das Konzept von Landschaft über das Sichtbare hinaus. Es versetzt den Betrachter in eine fast traumhafte Welt, in der Natur zu Schwingung und Energie wird.

Diese Künstler gehen über die bloße Darstellung der Berge hinaus – sie erfinden sie neu. Ihre Kunst verändert unsere Wahrnehmung der Alpenlandschaft, indem sie den Kontrast zwischen Materialien und künstlerischen Ansätzen erkundet: Ölmalerei neben Pixelkunst, Stoff neben digitalem Licht, Fotokunst neben Acrylmalerei. Das Ergebnis ist eine visuelle Symphonie, in der Materie und Landschaft zu neuen Erzählungen verschmelzen.

Alpine Materie lädt zur Kontemplation und zur Wiederentdeckung der Berge mit neuen Augen ein. Es ist eine Erkundung der alpinen Landschaft: nicht als statisches Bild, sondern als sich ständig wandelnde Erfahrung, in der jedes Material zu einer Stimme in einer grösseren Erzählung wird.

Ergänzt wird die Ausstellung durch kleine Werke und Kunstobjekte von Helga Ritsch, Jonas Noël Niedermann und Dylan Martinez, die den Dialog über Materie erweitern und die Grenze zwischen Gewicht und Leichtigkeit, Opazität und Transparenz, Form und Substanz erforschen. So wie sich Berge in der Wahrnehmung des Betrachters verändern, fordern auch diese Werke die Grenzen des Greifbaren heraus – zwischen dem, was fest erscheint, und dem, was in Wahrheit bloße Illusion ist.

INFOS

Veranstaltungstyp

Ausstellung

Datum

25.06.2025-27.09.2025

Homepage

<https://www.galeriepalae.com/ausstellungen-2/alpinematerie/>

Anhang

[pressemitteilung-galeriepalae_alpine_materie_de.pdf](#)(152.69 KB)